



**Bezugspreise :**  
 für Wien mit Zustellung:  
 halbjährig 14 S  
 ganzjährig 26 S  
 außerhalb Wiens:  
 Zuschlag der entsprechenden  
 Postgebühren.  
 Einzelne Nummern 30 g  
 bei der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der



# Stadt Wien

**Schriftleitung und Verwaltung.**  
 1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.  
 Fernsprecher:  
 23.500 und 28.500  
 Klappe 268.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der  
 Schriftleitung.

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Nr. 25.

Samstag 26. März 1927.

Jahrgang XXXVI.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 7. März. — Ausschuss für Wohlfahrtsrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 2. Februar. — Bezirksvertretungen: Margareten vom 7., Neubau vom 10., Simmering vom 9., Diefing vom 12. und Fünfhaus vom 3. März, Sitzungen. — Baubewegung vom 23. bis 25. März. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse — Kundmachungen: Zuerkennung der Begünstigung des Prioritätsschutzes für Erfindungen, Muster und Marken auf der Ausstellung „Wien und die Wiener“; Verbot des Rauchens und der Verwendung von Feuer oder offenem Licht bei öffentlichen Veranstaltungen; Veränderliche Gebühren auf den Wiener Schlachtviehmärkten. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

## Ausschuss

### für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

#### Bericht

über die Sitzung vom 7. März 1927.

Vorsitzender: **GR. Täubler.**

Amtsfr. StM.: **Speiser.**

Anwesende: Die **GR. Biner, Innerhuber, Käthe Königstetter, Luß, Somitsch, Stöger, Anna Strobl, Untermüller** und **Wagner**; ferner **Ob.-Mag. R. Bock** und **Mag. R. Dr. Kritschka.**

Schriftführer: **Mag. Ob. Koär. Dr. Dulehla.**

**GR. Täubler** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StM. Speiser:**

(Z. 298, M. Abt. 1, 128.) Die Betriebsleitung der städtischen Dampfwäscherei wird ermächtigt, an höchstens sechs Arbeiterinnen für die Dauer ihrer Verwendung als Vorarbeiterinnen eine monatlich im nachhinein fällige Zulage von 5 S auszuzahlen. Diese Zulage gebührt auch während desurlaubes und im Erkrankungsfalle durch einen Monat.

(Z. 297, M. Abt. 1, 143.) Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1927 erhalten die Hauswarte der städtischen Gärten 10. Troststraße 98 und 16. Sandleitengasse 41 die jeweiligen Anfangsbezüge der Gruppe IX des Gehaltschemas. Eine Aenderung der rechtlichen Natur ihres Dienstverhältnisses und ihrer Dienstverpflichtung tritt hiedurch nicht ein. Die in den genannten Gärten beschäftigten Reinigungsfrauen werden vom gleichen Tage an ohne Aenderung der rechtlichen Natur ihres Dienstverhältnisses und ihrer Dienstverpflichtung nach der jeweiligen Anfangsstufe der Gruppe X entlohnt. Hinsichtlich der Vergütung etwaiger Naturalbezüge finden auf die genannten Angestellten die diesbezüglich für die Angestellten der städtischen Humanitätsanstalten geltenden Vorschriften sinngemäß Anwendung.

(Z. 274, M. Abt. 1, 95.) Die Entlohnung für die Reinigungs- und Beheizungsarbeiten in den städtischen Gärten wird mit monatlich 10 S für eine je dreistündige wöchentliche Arbeitsverpflichtung festgesetzt.

(Z. 272, M. D. 1273.) Die Probendienstzeit der früher vertragsmäßig nach Gruppe VIII des magistratischen Schemas entlohnten **Karl Eibel, Leopold Ruppert** und **Friedrich Howadel**, die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 9. Februar 1925, Z. 149, bedingt in die Gruppe IV der Kanzleibeamten überseht worden sind, wird ausnahmsweise um ein weiteres Jahr, vom 9. Februar 1927 an gerechnet, verlängert.

(Z. 275, M. Abt. 1, 57.) Den vom Magistrat vorgelegten Anstellungsbedingungen für die Jugendärzte der M. Abt. 7 wird zugestimmt. Als Wirksamkeitsbeginn hat der 1. Jänner 1927 zu gelten.

(Z. 300, M. D. 1569.) Abänderungen und Neufestsetzungen von Gebührenzulagen.

(Z. 289, M. Abt. 2, 6374/26.) Zur Zurechnung von fünf Jahren zur tatsächlichen Dienstzeit für die Bemessung des Ruhegenusses des Volksschullehrers **Wunibald Fuchshuber** sowohl hinsichtlich der Bezüge als auch der Prozentermittlung wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 277, M. Abt. 2, 2420.) Die vertragsmäßige **Irrenpflegerin Hermine Degen** ist über ihre ausdrückliche Zustimmung in Sinkunft als Hausarbeiterin — bei Durchrechnung ihrer ganzen Dienstzeit in Gruppe X — nach letzterer Gruppe zu entlohnen.

(Z. 283, M. Abt. 2, 2422.) Die provisorische **Irrenpflegerin Leopoldine Arnold** wird über ihr Ansuchen — bei Durchrechnung der Gesamtdienstzeit in Gruppe IX — in letztere Gruppe der städtischen Angestellten als Wäschereiarbeiterin umgereicht.

(Z. 282, M. Abt. 2, 3571.) Der schematisch nach Gruppe VI entlohnte **Schmied und Heizer Ludwig Horwath** wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1927 an der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt und unter Anrechnung seiner an den Gemeindedienst ohne Unterbrechung anschließenden Landesvordienstzeit als Professionist mit dem Range VI/7/3 (14. Juli 1926) in das Gehaltschema der Verwaltungsangestellten eingereiht.

(Z. 159, M. Abt. 2, 1689.) Der definitive **Fachgehilfe Heinrich Berjak** wird in Gruppe V (erster Fachgehilfe) der städtischen Angestellten umgereicht.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpension, beziehungsweise Erziehungsbeitrag, beziehungsweise Witwenabfertigung, werden genehmigt:

(Z. 296, M. Abt. 2, 2691) **Marie Hirschl**, Torwartswitwe, Witwenpension und Erziehungsbeitrag für das Kind **Leopold**;

(Z. 265, M. Abt. 2, 26760/26) **Franziska Moser**, Hausdienerswitwe, Witwenabfertigung.

(Z. 299, M. Abt. 2, 3919.) Zur Beurlaubung des Volksschullehrers **Josef Söllner** zum Zwecke der Dienstleistung bei der M. Abt. 12 als Fachreferent für Körperkultur und Leibesübungen vom 21. Februar 1927 an bis 15. September 1927 unter Belassung der Bezüge wird die Zustimmung erteilt.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

(Z. 266, M. Abt. 2, 2168) **Johann Hirt**, Kanzleigehilfe;

(Z. 269, M. Abt. 2, 2432) **Marie Weiß**, provisorische Telephonistin;

(Z. 278, M. Abt. 2, 1396) **Schwig Piringer**, Kanzleiaspirantin;

(Z. 284, M. Abt. 2, 2173) Johanna Zobl, provisorische Irrenpflegerin;

(Z. 285, M. Abt. 2, 2637) Matiegowsky, provisorische Küchenghilfin.

Nachstehende Ansuchen um Zuerkennung, beziehungsweise Erhöhung von Jahresgaben werden genehmigt:

(Z. 273, M. Abt. 2, 20062/26) Katharina Kindermann;

(Z. 267, M. Abt. 2, 205) Therese Braun;

(Z. 292, M. Abt. 2, 25205/26) Albine Maher;

(Z. 294, M. Abt. 2, 23538/26) Franziska Kempner;

(Z. 295, M. Abt. 2, 2277) Ida Kern.

## Ausschuß für Wohlfahrts-einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen. Bericht

über die Sitzung vom 2. Februar 1927.

Vorsitzender: GR. Haas.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GR. Adele Bartisal, Marie Bock, Eisinger, Dr. Friedjung, Grünfeld, Hörmayer, Hedorfer, Dr. Alma Moklo, Paulitschke, Schleifer, Marie Schlössinger und Bawerka; ferner Ob-Stadtpfhs. Dr. Böhm, Sen. R. Hofner, die Ob. Mag. Re. Dr. Plank und Dr. Suttner, Ob. Jug. Anwalt Fink, Dior. Ing. Lasch und Bauinsp. Ing. Steiner.

Entschuldigt: Die GR. Käthe Königstetter und Leopoldine Glöckel.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 57, M. Abt. 13, 877.) Der Magistrat wird ermächtigt, zu der für den 3. und 4. März angeordneten Rattenvertilgung die Verwendung von Meerzwiebelpräparaten nach erprobten Mustern vorzuschreiben, die Erzeugung von 60.000 Einheitspackungen dieser Meerzwiebelkörner je zur Hälfte der Oesterreichischen Pflanzenschutzgesellschaft Wien 1. Babenbergerstraße 5 und der Firma Dr. A. Jencic & Komp. Wien 3. Erdbergstraße 35 als den Bestbietern um den Preis von 1.20 S für die Einheitspackung zu übertragen und die zentrale Verteilung der Giftkörner und Belieferung an die Gifthändler der Firma Franz Wilhelm & Komp. Wien 3. Kolonitzgasse 2 a gegen einen Preiszuschlag von 17 g für jede Einheitspackung zu überlassen. Als Preis für die Einheitspackung zu je 20 Körnern im Kleinverschleiß wird der Betrag von 1.70 S bestimmt und der Magistrat angewiesen, diesen Einheitspreis zu verlautbaren.

(Z. 526, M. Abt. 9, 5978/26.) Die Neuregelung des Verfahrens bei der Aufnahme von ehemaligen Patienten der Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“ zwecks Pneumothoraxnachfüllung wird im Sinne des Vorlageberichtes genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Z. 598, M. Abt. 7, 29790/26.) Die Errichtung einer ärztlichen Mutterberatungsstelle im Entbindungsheime der Stadt Wien (Brigittaspital) 20. Stromstraße 72 wird genehmigt. Zur Deckung des Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 308/8 „Jugendfürsorge außerhalb der städtischen Anstalten; ärztliche Erfordernisse“ ein zweiter Zuschußkredit im Betrage von 3850 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(M. d. Aussch. II.)

(Z. 427, M. Abt. 7, 23043/26.) Das Jugendamt wird ermächtigt, so wie in den Vorjahren auch in der Saison 1926/27 die Eislaufplätze zu betreiben, respektive betreiben zu lassen. Die Kosten hierfür sind in der Ausgabrubrik 103/16 bedeckt. Der Bericht über die abgelaufene Saison 1925/26 wird genehmigend zur Kenntnis genommen. (Angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der christlichsozialen Partei.)

(Z. 611, M. Abt. 7, 27557/26.) Der Magistrat wird ermächtigt, in den Grenzen der allgemeinen Beratungstätigkeit die ärztliche Mutterberatung für die Säuglinge und Kleinkinder der Mitglieder und Angehörigen des Verbandes der Krankenkassen Wiens, Niederösterreichs und des Burgenlandes gegen den Kostenbeitrag von 1.20 S für Kind und Monat zu übernehmen. Insofern die Beratung innerhalb der städtischen Mutterberatungsstellen nicht durchführbar ist, wird der Magistrat ermächtigt, mit Genehmigung des Gemeinderatsausschusses III die nötigen Mutterberatungsstellen zu errichten oder schon bestehende selbst in Betrieb zu übernehmen. Das Kostenfordernis ist durch die Beiträge der Krankenkassen zu decken. Unter der Voraussetzung des gleichen Kostenbeitrages können auch Säuglinge und Kleinkinder der Mitglieder oder Angehörigen anderer Krankenkassen der städtischen Mutterberatung zugeführt werden. Der Uebernahme des Betriebes der Mutterberatung in der Behandlungsstelle des Verbandes der Krankenkassen 13. Goldschlagstraße 193 und 21. Pittlagasse, dann im Gebäude des Vereines „Settlement“ 16. Effingergasse 23 ab 1. Jänner 1927 wird zugestimmt. (Angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der christlichsozialen Partei.)

(Z. 37, M. Abt. 7, 27557/26.) Der Erweiterung der Mutterberatung im Sinne des Magistratsberichtes ab 1. Februar 1927 wird zugestimmt und die Uebernahme des Betriebes der Mutterberatung in den Behandlungsstellen des Verbandes der Krankenkassen 17. Beheimgasse 62 und 20. Denisgasse 39/41 und im städtischen Schulgebäude 14. Benedikt Schellinger-Gasse 2 unter der Voraussetzung der Kostendeckung aus den Beiträgen der Krankenkassen genehmigt. (Angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der christlichsozialen Partei.)

(Z. 606, M. Abt. 8, 52226/26.) Die Einrichtung der Baracken Nr. 34 und 35 der Barackenanlage in Grinzing als Wärmestuben, deren Einfriedung und ihr Betrieb bis zum Ende der Betriebszeit 1926/27 mit einem Kostenfordernis von rund 10.000 S werden genehmigt.

(M. d. Aussch. II.)

(Z. 5, M. Abt. 8, 33458/26.) In die Verlosung der Adolf Ignaz und Julie Marzeline Mautner von Markhof-Stiftungen für Wiener Waisenkinder im Jahre 1927 sind die im Magistratsberichte vorgeschlagenen Bewerber einzubeziehen.

(Z. 548, M. Abt. 8, 44460/26.) Zur Deckung des durch die größere Inanspruchnahme der Hebammenhilfe durch arme Wöchnerinnen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 301/4 c „Hebammenentschädigungen“ in der Höhe von 3000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(M. d. Aussch. II.)

(Z. 609, M. Abt. 7, 22261/26.) Zur Deckung der Ausgaben für Mietzinse und Reinigungsgelder für die im Jahre 1926 errichteten städtischen Jugendhorte wird für dieses Jahr ein Kredit von 2218.20 S bewilligt, der auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 612/6 e „Mietzinse und Reinigungsgelder für Jugendhorte in städtischen Neubauten zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird.

(M. d. Aussch. II.)

(Z. 599, M. Abt. 7, 26121/26.) Ab 1. Jänner 1927 sind an den städtischen Frauenberufsschulen folgende Schulgelber einzuhoben: 1. Koch- und Haushaltungsschule: a) die Einschreibgebühr für die Jahrgänge und dreimonatigen Kochkurse beträgt 2 S; b) das Schulgeld für den dreimonatigen Kochkurs 45 S; c) das Schulgeld an den Jahreskursen wird festgesetzt mit monatlich 13 S bei der Hauswirtschaftsschule, monatlich 15 S bei der Haushaltungsschule, monatlich 15 S bei dem Fachkurs für Großküchenbetrieb; d) bei den Jahrgängen ist ein Lehrmittelbeitrag von 5 S einzuhoben. 2. Frauengewerbeschule: a) die Einschreibgebühr bei den Jahrgängen beträgt 2 S; b) Schulgeld monatlich 20 S; c) der Lehrmittelbeitrag 8 S.

(Z. 531, M. Abt. 26, 7040/26.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses für Herstellungsarbeiten in den städtischen Spielplätzen wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 308/7 a (Instandhaltung und Ausgestaltung der bestehenden Spiel- und Eislaufplätze) in der Höhe von 4400 S bewilligt, der in Winderausgaben gleicher Höhe auf Kreditpost 3 a (Erhaltung der Gebäude) des Sondervoranschlages Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schul-

häuser (Kindergartengebäude)", Rubrik 613, infolge Nichtausführung einer Kindergartenverlegung keine materielle Deckung findet.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 612, M. Abt. 7, 30248/26.) Zur Deckung der sich teils aus der Erhöhung der Teilnehmerzahl, teils aus der Erhöhung der Portionenpreise ergebenden Mehrererfordernisse wird für das Jahr 1926 je ein zweiter Zuschußkredit zu folgenden Kreditposten bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen: Zur Ausgabrubrik 308/2 „Kosten der Schülerpeisung in den Schulen“ in der Höhe von 180.000 S, zur Ausgabrubrik 308/4 b „Ausgaben für Kindergärten, Mittagpeisung“ in der Höhe von 77.300 S, zur Ausgabrubrik 308/5 b „Ausgaben für Horte, Mittagpeisung“ in der Höhe von 6600 S.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 616, M. Abt. 9, 9372/26.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Brennstoffe in der Krankenpflegerinnenschule Lainz sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 c „Brennstoffe“ des Sondervoranschlags Nr. 18 „Krankenpflegerinnenschule im Krankenhause Lainz“ (Ausgabrubrik 321) in der Höhe von 400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 26, M. Abt. 9, 11521/26.) Zur Deckung der für das Jahr 1926 ausgewiesenen Ueberschreitung von 381 S bei der im Detail zur Kreditpost 5 „Investitionen und Inventarananschaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Krankenhaus in Lainz“ (Ausgabrubrik 318/2) eingefetzten Post „Bauliche Herstellungen“ sind die Minderausgaben bei der Post „Arztliche Instrumente“ derselben Details heranzuziehen. Durch diese Ausgabenverschiebung bleibt der Voranschlagsanatz der Kreditpost 5 „Investitionen und Inventarananschaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Krankenhaus Lainz“ (Ausgabrubrik 318/2) unverändert.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 24, M. Abt. 9, 10617/26.) Zur Deckung des infolge des höheren Verpflegsstandes und des größeren Lebensmittelaufwandes bei der Angestelltenkost sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Krankenhaus Lainz“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 70.000 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 56.000 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; der Restbetrag von 14.000 S ist durch Mehreinnahmen auf Einnahmepost 4 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ desselben Sondervoranschlags („Krankenhaus Lainz“) bedeckt.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 618, M. Abt. 9, 10685/26.) Zur Deckung des sich durch unvorhergesehene Auslagen ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 4000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 10, M. Abt. 9, 10656/26.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für Reinigungsmaterial im Leopoldstädter Kinderspital sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 g „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Leopoldstädter Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 430 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 614, M. Abt. 9, 10324/26.) Zur Deckung des sich durch unvorhergesehene Auslagen ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Leopoldstädter Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 2400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 552, M. Abt. 27 b, 2553/26.) Für das anlässlich der Installation einer automatischen Telephonanlage im Mautner-Markhof'schen Kinderspital, 3. Baumgasse, sich ergebende Mehrererfordernisse wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 5 „Investitionen und Inventarananschaffungen“ des Sondervoranschlags

Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Markhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 2800 S genehmigt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 533, M. Abt. 24, 2903/26.) Für die Behebung eines Gebrechens an der Kesselanlage des Mautner-Markhof'schen Kinderspitales wird ein zweiter Zuschußkredit von 2000 S zur Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Markhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 318/1) Verwaltungsjahr 1926 bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 588, M. Abt. 9, 9615/26.) Zur Deckung des sich aus den erhöhten Schuhreparaturkosten ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 r „Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsheim Meidling“ (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 680 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 546, M. Abt. 9, 8751/26.) Zur Deckung des durch die Mehrauslagen für die Kleider- und Wäscheerhaltung in der Kinderherberge „Am Tivoli“ sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 r „Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Kinderpflegeranstalten, Kinderherberge „Am Tivoli““ (Ausgabrubrik 306/1) in der Höhe von 1580 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 23, M. Abt. 9, 11022/26.) Zur Deckung des durch den erhöhten Verpflegsstand sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeranstalten, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 4500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 29, M. Abt. 9, 11520/26.) Zur Deckung der Kosten für Transportmehrauslagen wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 k „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeranstalten, Versorgungshaus St. Andrä a. d. Traisen“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 578, M. Abt. 9, 8413/26.) Zur Deckung der Mehrauslagen für die Gebäudeerhaltung des Waisenhauses Klosterneuburg wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 m „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhäuser Klosterneuburg“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 562, M. Abt. 9, 9376/26.) Zur Deckung des sich aus der Erhöhung des Strompreises und des Mehrverbrauches von Strom ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 e „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser,

## Neueinführung im Wiener Rathauskeller!

Im Rosenzimmer, im Volkskeller und in der Schwemme reichhaltiges Mittagsmenu

**S 1.50.**

Auch Speisen nach der Karte zu mäßigen Preisen.  
**Kein Trinkzwang.**

Da an Speisen und Getränken stets das Beste geboten wird, erhoffen wir Ihren gesch. Besuch. Hochachtungsvoll

Otto Kaserer, Rathauskellerwirt.

Waisenhaus Klosterneuburg" (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 600 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 601, M. Abt. 9, 9279/26.) Zur Deckung des Mehrbedarfes an Pflegeerefordernissen für das Waisenhaus Klosterneuburg wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 e „Pflegeerefordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Klosterneuburg“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 655 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 549, M. Abt. 9, 8380/26.) Zur Deckung des Mehrerefordernisses an Personalauslagen für das Waisenhaus Josefstadt wird ein dritter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Josefstadt“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 5700 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 563, M. Abt. 9, 8466/26.) Zur Deckung der Mehrauslagen des Waisenhauses Galileigasse an Wassergebühren wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Wasserverbrauch“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Galileigasse“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 260 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 595, M. Abt. 9, 8183/26.) Zur Deckung des durch den erhöhten Verpflegungsstand sich ergebenden Mehrerefordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Hohe Warte“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 4700 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 554, M. Abt. 9, 8930/26.) Zur Deckung des sich aus den erhöhten Kosten für die Kleider- und Wäscheerhaltung ergebenden Mehrerefordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 p „Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Gassergasse“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 1560 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 603, M. Abt. 9, 10149/26.) Zur Deckung des durch höhere Transportkosten sich ergebenden Mehrerefordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1926 zur Kreditpost 2 k „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 2500 S bewilligt, welcher in Minderausgaben auf Kreditpost 2 b „Futter-, Streumittel, Saatgut usw.“ desselben Sondervoranschlags, Unterteilung Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau (Ausgabrubrik 318/1), seine materielle Deckung findet. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 576, M. Abt. 9, 9583/26.) Zur Deckung des Mehrbedarfes an Pflegeerefordernissen wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f „Pflegeerefordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 1600 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 600, M. Abt. 9, 10390/26.) Zur Deckung des infolge des höheren Verpflegungsstandes und größeren Lebensmittelaufwandes bei der Angestelltenkost sich ergebenden Mehrerefordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflege-

anstalt „Am Steinhof“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 43.000 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 19.000 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; der Restbetrag von 24.000 S ist durch Mehreinnahmen auf Einnahmepost 4 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ desselben Sondervoranschlags (Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“) bedeckt. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 558, M. Abt. 9, 9498/26.) Zur Deckung des Mehrerefordernisses für Transportauslagen wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 k „Transportauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 6300 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

#### Berichterstatter GR. Sedorfer:

(Z. 17, M. Abt. 8, 42737/26.) Die Armenbäderpreise im Döblingener Bade werden ab 1. Oktober 1926 für ein Wannenbad ohne Wäsche von 50 g auf 90 g erhöht.

(Z. 553, M. Abt. 8, 45165/26.) Der systemisierte Stand des Fürsorgeinstitutes für den 17. Bezirk wird mit 300 Fürsorgeerats- und 30 Erfahrfürsorgeeratsstellen festgesetzt.

Folgende Wahlen von Fürsorgeeräten, beziehungsweise Funktionären werden mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1928 bestätigt:

(Z. 31, M. Abt. 8, 1933 und 1934) Friedrich Karpfen zum Obmann und Rudolf Risselmüller zum Schriftführer der 8. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 2. Bezirk;

(Z. 583, M. Abt. 8, 13834/26) Gottfried Jarosch zum Fürsorgeerats des 3. Bezirkes;

(Z. 20, M. Abt. 8, 41973/26) Marie Sigmund zur Fürsorgeerätin des 4. Bezirkes;

(Z. 567, M. Abt. 8, 45557/26) Anton Post zum Schriftführer der 1 a-Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 5. Bezirk;

(Z. 566, M. Abt. 8, 41965/26) Karl Groß zum Obmann der 8. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 5. Bezirk;

(Z. 561, M. Abt. 8, 41966/26) Maximilian Jakob zum Obmannstellvertreter der 3 a-Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 5. Bezirk;

(Z. 536, M. Abt. 8, 24550/26) 12 Personen zu Fürsorgeeräten des 6. Bezirkes;

(Z. 1, M. Abt. 8, 24550/26) Friedrich Castanetti zum Fürsorgeerats des 6. Bezirkes;

(Z. 14, M. Abt. 8, 44681/26) 4 Personen zu Fürsorgeeräten des 6. Bezirkes;

(Z. 560, M. Abt. 8, 42170/26) Emil Zubanofsky zum zweiten Schriftführerstellvertreter des Fürsorgeinstitutes für den 7. Bezirk;

(Z. 591, M. Abt. 8, 38589/26) 69 Personen zu Fürsorgeeräten des 11. Bezirkes;

(Z. 22, M. Abt. 8, 49219/26) 7 Personen zu Fürsorgeeräten des 12. Bezirkes;

(Z. 535, M. Abt. 8, 38607/26) 14 Personen zu Fürsorgeeräten des 12. Bezirkes;

(Z. 12, M. Abt. 8, 39567/26) 14 Personen zu Fürsorgeeräten des 16. Bezirkes;

(Z. 539, M. Abt. 8, 43708/26) Johann Bodraschka zum Obmannstellvertreter der 4. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 17. Bezirk;

(Z. 2, M. Abt. 8, 52455/26) Wilhelm Firlch zum Obmannstellvertreter der 13. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 17. Bezirk;

Feuer- und Einbruch-  
versicherung  
Glasbruchversicherung  
Unfall- und Haft-  
pflichtversicherung

**Gemeinde Wien**  
**Städtische Versicherungs-Anstalt**  
Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8  
Telephon: 67-5-40 Serie

Auto-  
Gasco-Versicherung  
Maschinenbruch- und  
Transportversicherung  
Lebens- und Renten-  
versicherung

- (Z. 32, M. Abt. 8, 44428/26) 48 Personen zu Fürsorgeräten des 18. Bezirkes;  
 (Z. 21, M. Abt. 8, 44911/26) 7 Personen zu Fürsorgeräten des 19. Bezirkes;  
 (Z. 3, M. Abt. 8, 50977/26) Franz Weinert zum Schriftführer der 3. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 19. Bezirk;  
 (Z. 4, M. Abt. 8, 50977/26) Josef Binder zum Schriftführer der 2. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 19. Bezirk;  
 (Z. 11, M. Abt. 8, 51138/26) 4 Personen zu Fürsorgeräten des 21. Bezirkes.

## Bezirksvertretungen.

### 5. Gemeindebezirk, Margareten.

Öffentliche Sitzung vom 7. März 1927.

Vorsitzender: W. Leopold Rister.

Schriftführer: Kanzleileiter Verw. Sekr. Riedl. *W. R.*

Der Vorsitzende hält dem verstorbenen W. Ing. Josef Hausen einen warmempfundenen Nachruf.

An Spenden sind von Herrn Hornischer 100 S., vom Gemeindevermittlungsamte 5 S. eingelangt.

Für die Neuwahl des Gemeindevermittlungsamtes werden in Vorschlag gebracht, und zwar als Vertrauensmänner: Leopold Rister, Siegfried Braun, Eduard Brunwald, Ignaz Gneiß, Gustav Hirschfeld, Franz Janku, Josef Kalous, Josef Hertl, Bruno Ott, Karl Bokorny, Josef Radl, Franz Schulz; als Ersatzmänner: Franz Bohacek, Franz Breitwieser, Ernst Hein, Ferdinand Leißner, Alois Mally und Rudolf Vogel.

### 7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 10. März 1927.

Vorsitzender: W. Heinrich C. Ohrfandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Amtsr. Prem.

W. Groß berichtet, daß er als Vertreter des Bezirkes an der Kommission wegen Aufstellung des Planetariums teilgenommen habe. Er befürchtet, daß die Anlage, die 5 Milliarden Kronen erfordere, nicht nach Ablauf des Jahres entfernt werden würde und wünscht, daß die Bezirksvertretung schon jetzt alle Schritte ergreife, damit aus diesem Provisorium nicht ein Dauerzustand geschaffen werde. Er verlangt ferner die Entfernung der Werkzeughütte der Straßenbahnen auf der Mariahilfer Straße vor der Gartenanlage. — W. Tomizka beantragt die Errichtung eines Wartehäuschens auf der beim Hotel Höller befindlichen Rettungsinsel. — W. Gebeling macht aufmerksam, daß sich im Gehsteige beim Hause Dr.-Nr. 46 Kirchengasse längs der Gartenanlage eine bedeutende Senkung im Trottoir gebildet hat und ersucht um rasche Behebung des Uebelstandes. — W. Komrowsky wünscht, daß das Verbot der Mitnahme unverpackter Gegenstände, durch welche die Fahrgäste verlegt werden können, auf der Straßenbahn strenger gehandhabt werde.

### 11. Gemeindebezirk, Simmering.

Öffentliche Sitzung vom 9. März 1927.

Vorsitzender: W. Eduard Pantucek.

Schriftführer: Verw. Ob. R. Diel.

Das vom W. Pantucek verlesene, an den amtsf. St. R. Siegel gerichtete Schreiben schlägt einige freie Flächen im Bezirke zur Umwandlung in eine Gartenanlage mit Sitzbänken vor.

Hierauf berichtet der Vorsitzende über die am selben Tage vom Bundesministerium für Handel und Verkehr abgehaltene Begehung, die das Projekt der Führung einer Lastenstraße vom Donaukanal zum Handelskai, quer durch den unteren Prater beim Lusthause vorbei, im Anschlusse an die knapp unterhalb der Ostbahnbrücke über den Donaukanal aufzustellende Brigittabrücke an Ort und Stelle überprüfen sollte.



Der Vertreter des Bundesministeriums sprach sich wieder für eine Umfahrung des Freudenauer Rennplatzes aus, was vom Herrn Stadtbauamtsdirektor Dr. Ing. Musil in meisterhafter und sachlichster Rede als praktisch und wirtschaftlich unmöglich hingestellt wurde. — Gegen das Projekt der Gemeinde sprachen sich die Vertreter des Denkmalamtes, der Naturschutzstelle, des Vereines Praterschutz, des Jockeyklubs und der österreichischen Künstlervereinigung aus. — Dagegen setzte sich der Großindustrielle Mautner, der offiziell die Reitervereinigung vertrat, warm für das Projekt ein. Er betonte unter anderem, daß die Praterbesucher durch das gegenständliche Projekt nur gewinnen könnten, denn der Großteil der jetzt den Prater zum Lusthaus und Praterspitz durchfahrenden Autos würden dann in Zukunft ihren Weg über Simmering und die neue Brücke nehmen. — Die Verhandlung endigte schließlich damit, daß der Verhandlungsleiter erklärte, daß er über die verschiedenen Meinungen dem Ministerium berichten werde. In der sich daran anschließenden Aussprache der Bezirksvertretung wurde allgemein die Nichtbefragung der Handelskammer, des Gewerbebundes, des Gewerbevereines und des Industriellenverbandes als ein großer Fehler bezeichnet. — Ein darauf von der Bezirksvertretung einstimmig gefaßter Beschluß ersucht den Vorsitzenden auf Weiterleitung der Forderung nach Befragung auch der zuletzt erwähnten Vertretungskörperschaften durch das Bundesministerium für Handel und Verkehr. W. Pantucek der bei der Begehung in sehr konkreter Art den Anspruch des 3., 5., 10. und 11. Bezirkes auf die Durchführung des Projektes in der, von der Gemeinde ausgearbeiteten Form klarlegte, spricht anschließend noch die Hoffnung aus, daß mit der Begehung die Angelegenheit wohl noch nicht erledigt ist.

An Anträgen wurden gestellt: W. Kimmel: Endgültige Behebung der sanitären Uebelstände in der Klojetanlage im Simmeringer Friedhofe. — W. St. Salesy: Bessere Pflasterung der Straßen- und Gchwege nach vorgenommenen Aufgrabungen.

### 13. Gemeindebezirk, Sieking.

Öffentliche Sitzung vom 12. März 1927.

Vorsitzender: W. Franz Schimon.

Schriftführer: Kanzleileiter Gaertner.

Direktor Konrad Schneeberger spendet für die Armen des Bezirkes 100 S.

Nachstehende Anträge werden angenommen:

W. Schimon: Wiedereröffnung der Haltestelle Phillipsgasse. — W. Eder: Geruchsbelästigung 13. Linzer Straße 59; Entfernung der Hühnerställe und Hundehütten am Sportplatz nächst der Grünbergstraße. — W. Zwackel: Instandsetzung der Reiplegasse und Luhofstraße bei Dr.-Nr. 190 bis 206; Ausräumung des Wienflußbettes in Hacking. — W. Reinhardt: Einführung eines Fünfminutenverkehrs auf der Straßenbahnlinie 47.

# ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

## Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz.

**Bureau und Lagerplätze:** Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13. <sup>1061</sup> Telephon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.  
**Fillialen:** XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

Zu Fürsorgeräten werden gewählt: Franz Augustin, Hermine Neuhaus, Siegmund Steiner, Matthias Urbich, Otho Jakob, Hans Wiesel, Leopold Neumayer, Michael Freiler, Adalbert Zika, Rudolf Senfelder, Karl Melchert, Ladislaus Schrowatka, Edmund Kohout.

### 15. Gemeindebezirk, Fünfhaus.

Öffentliche Sitzung vom 3. März 1927.

Vorsitzender: BB. Johann Grassinger.

Schriftführer: Berr. Sekr. Haeder.

BR. Masacek bemängelt die Stelle für die aus der Stadt- richtung rechtsseitig kommenden Fußgänger bei der Straßenkreuzung Gürtel—Mariahilfer Straße nächst der öffentlichen Standuhr. Die Gefahr besteht insbesondere darin, daß Autos und Pferdefuhrwerk, das vom Gürtel kommend, beim Einbiegen in die Mariahilfer Straße nicht im rechten Winkel, die Standuhr links, sondern diese rechts umfahrend, urplötzlich vor den Fußgängern, die hier die Fahrbahn überqueren, auftauchen. (Wird der M. Abt. 20 zur Kenntnis gebracht.)

— BR. Stovieck verlangt eine Kürzung der Intervalle einzelner Straßenbahnlinien und weist diesbezüglich auf die Linie D hin. (Ang.) Er beantragt ferner die gründliche Herstellung der Hütteldorfer Straße zwischen Hadengasse und Beingasse und wünscht die Herstellung der linken Seite des Gehsteiges Ecke Hadengasse und Hütteldorfer Straße.

#### Sitzungen:

Josefstadt: 30. März, 4 Uhr.

Favoriten: 31. März, 4 Uhr.

## Baubewegung

vom 23. bis 25. März 1927.

#### Gesuche um Baubewilligungen.

##### Neubauten.

16. Bezirk: Wohnhaus, Brühlgasse 34, von der Gemeinde Wien, Bau- führer M. Abt. 23 b (5784).  
 " " Wohnhaus, Thalhammergasse 44, von der Gemeinde Wien, Bau- führer M. Abt. 23 b (5785).  
 18. Bezirk: Wohnhaus, Weinhauser Gasse—Währinger Straße, von der Gemeinde Wien, Bauführer M. Abt. 23 b (5602).

##### Verschiedene Bauten.

2. Bezirk: Gartenhaus, Schüttaustraße 51, von Otto Julian, Bau- führer M. Trimmel & Komp. (5652).  
 3. Bezirk: Veranda, Erdbergstraße 29, von Adolf Schwarz, Bau- führer Fr. Breuer (5683).  
 " " Benzinzapfstelle, Radetzkyplatz, Nat.-Parz. 32, von der U.-G. für Mineralölindustrie vorm. David Fanto & Komp., Bauführer Allg. österr. Baugesellschaft (5723).  
 4. Bezirk: Werkstättenzubau, Rainergasse 25, von M. Winternik, Bau- führer Ing. Fizinger & Leiber (5793).  
 " " Freiluftkino, Raschmarkt, von der „Allianz“-Filmfabrik, Bauführer „Grundstein“ (5831).

6. Bezirk: Stodwerksaufbau, Millergasse 52, von Franz Hahn, Bau- führer B. Buchwieser (5620).  
 " " Kanalauswechslung, Hirschengasse 3, von Rudolf Fleischer, Bauführer A. R. Bergmann (5756).  
 7. Bezirk: Kanalauswechslung, Schottensfeldgasse 84, von Brüder Scheinost, Bauführer Tomja & Zwat (5820).  
 " " Wohnungseinbau, Schottensfeldgasse 66, von L. Standler, Bauführer Theo Kapurek (5847).  
 9. Bezirk: Kanalauswechslung, Kollingasse 15, von der Versicherungs- anstalt „Janus“, Bauführer Werner & Thruß (5833).  
 " " Kanalauswechslung, Kollingasse 17, von der Versicherungs- anstalt „Janus“, Bauführer Werner & Thruß (5834).  
 20. Bezirk: Schuppen, Jägerstraße 71/73, von Karl Ziering, Bauführer B. Boska (5646).

#### Adaptierungen.

1. Bezirk: Am Hof 6 (5621).  
 " " Grünangergasse 1, R. Schoderböck (5645).  
 " " Teinfaltstraße 7, Ing. F. Blich (5647).  
 " " Tuchlauben 17, Bauges. Faltis & Denk (5721).  
 3. Bezirk: Löwengasse 22, S. Zipfinger (5751).  
 " " Schwalbengasse 6, Wapf & Freitag A.-G. (5837).  
 4. Bezirk: Johann Strauß-Gasse 24, Franz Pausch (5662).  
 " " Johann Strauß-Gasse 20, Ing. R. Höbart (5704).  
 5. Bezirk: Siegelofengasse 11, G. M. Puwein (5663).  
 " " Schönbrunner Straße 76, Ing. S. C. Winkler (5712).  
 6. Bezirk: Mittelgasse 26, Hechtl & Komp. (5601).  
 " " Mollardgasse 32, Franz Haberjohn (5649).  
 20. Bezirk: Ballensteinstraße 10, Alphart & Wagner (5778).

#### Renovierungen.

1. Bezirk: Wildpretmarkt 11, Hans Fahnler (5643).  
 " " Bauernmarkt 8, Hans Fahnler (5644).  
 " " Himmelfortgasse 17, Bau- u. Adapt.-Untern. (5762).  
 2. Bezirk: Franz Hochedlinger-Gasse 10, Bau- u. Adapt.-Untern. (5761).  
 " " Große Pfarrgasse 23, E. Rameinich (5769).  
 3. Bezirk: Barichgasse 3, Ing. R. Klaus (5856).  
 4. Bezirk: Johann Strauß-Gasse 24, Franz Pausch (5662).  
 " " Prinz Eugen-Straße 40, J. F. Buchinger (5687).  
 5. Bezirk: Spengergasse 52, Sterba & Pahl (5638).  
 " " Embelgasse 26, Sterba & Pahl (5639).  
 " " Einfielergasse 15, Sterba & Pahl (5640).  
 " " Hauslabgasse 35, Sterba & Pahl (5641).  
 " " Embelgasse 24, Sterba & Pahl (5642).  
 " " Gassergasse 18, Ing. R. Höbart (5705).  
 6. Bezirk: Nelfengasse 1, Bauges. Faltis & Denk (5631).  
 " " Schadelgasse 14, Bauges. Faltis & Denk (5792).  
 7. Bezirk: Neustiftgasse 125, Josef Riha (5758).

**Pichtpause- und Plandruckanstalt**  
**Liepollt & Sally**  
 Wien VI., Stiftgasse 21. Tel. 35428

ALLE ARTEN ZEICHNUNGEN WERDEN MASZ STÄBLICH GENAU, EIN- UND MEHR-  
 FARBIG, PROMPT UND SAUBER GEDRUCKT. RIESENFORMAT 120-170 cm  
 TECHNISCHE PAPIERE ZU FABRIKPREISEN  
 MUSTERBUCH KOSTENLOS

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Beihilfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußlicht sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ab- gefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt

## Steinindustrie Carl Benedict

(Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)

Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52.

Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmor-  
 arbeiten, Denkmäler. **Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.**



ÖSTERR. CERESIT-GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN, XIX., EISENBAHNSTRASSE 61

die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

## Angebotsausreibungen.

M. Abt. 23 b, 809.

### Malerarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil, Haus 7.

Anbotverhandlung am 4. April, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 859.

### Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Pfeninggeldgasse—Pöfingergasse—Koppstraße.

Anbotverhandlung am 4. April, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 851.

### Nachtrag an Schlosser (Gewichts)arbeiten

für den Wohnhausbau 12. Böckhgasse.

Anbotverhandlung am 4. April, 1/10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 853.

### Schlosserarbeiten

für den Wohnhausbau 11. Weißenböckstraße, 2. Teil.

Anbotverhandlung am 4. April, 1/2 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 a, 620.

### Schlosserarbeiten

für den Schlachthof St. Marx, Adaptierung Schlachtabteilung II.

Anbotverhandlung am 4. April, 10 Uhr, in der städtischen Bauleitung St. Marx, 3. Viehmarktgasse 1.

M. Abt. 25 a, 985.

Wandverkleidungs- und Pflasterungsarbeiten  
im städtischen Floridsdorfer Bad, 21. Kreckgasse 5.

Anbotverhandlung am 4. April, 11 Uhr, in der M. Abt. 25 a, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14/16, 5. Stock.

M. Abt. 27 b, 2012.

Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten  
für den Bau 18. Weinhauser Gasse, 2. Bauteil.

Anbotverhandlung am 4. April, 11 Uhr, in der M. Abt. 27 b, 1. Rathaus, Stiege 8, bezw. 10, Mezzanin, Tür 21.

M. Abt. 23 a, 621.

### Anstreicherarbeiten

für den Schlachthof St. Marx, Schlachthalle II.

Anbotverhandlung am 4. April, 11 Uhr, in der städtischen Bauleitung St. Marx, 3. Viehmarktgasse 1.

M. Abt. 26, 1935.

### Erdb- und Baumeisterarbeiten

für den Neubau eines Lebensmittelmagazins im Krankenhaus Lainz, 13. Bezirk.

Anbotverhandlung am 6. April, 1/2 9 Uhr, in der M. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 32.

Die Ausschreibungsbehalte können in der technischen Betriebsleitung des Versorgungshauses im 13. Bezirke eingesehen werden.

M. Abt. 23 b, 852.

### Malerarbeiten

für den Wohnhausbau 10. Dampfgasse.

Anbotverhandlung am 7. April, 1/2 9 Uhr in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 27 b, 2013.

### Wohnhausbau 9. Luftlandgasse.

Anbotverhandlung am 11. April, 10 Uhr für die elektrische Installation, 11 Uhr für die Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten in der M. Abt. 27 b, 1. Rathaus, Stiege 8, bezw. 10, Mezzanin, Tür 21.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

28. März, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 10. Gellertgasse (Heft 23).

— 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten für das Krankenhaus Lainz im 13. Bezirke (Heft 23).

— 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 3. Dietrichgasse 34 (Heft 23).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 2. Jbbsstraße 31/33 (Heft 23).

29. März, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Elektrische Installationsarbeiten im Wohnhausbau 18. Paulinengasse—Währinger Straße (Heft 21).

— 9 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erdb-, Baumeister- und Maschinenarbeiten für die Rohrauswechslung der Hochquellenwasserleitung in der Breitenfurter Straße im 12. Bezirke (Heft 22).

— 10 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten im Wohnhausbau 18. Paulinengasse—Währinger Straße (Heft 21).

— 10 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erdb-, Baumeister- und Maschinenarbeiten für Neurohrlegung und Auswechslung von Rohrsträngen der Hochquellenwasserleitung in der Paniglgasse, Karlsplatz und den anschließenden Straßenzügen im 4. Bezirke (Heft 22).

— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Liebhardtgasse von der Thaliastraße bis zur Koppstraße im 16. Bezirke (Heft 22).

30. März, 9 Uhr. (Städtische Bauleitung St. Marx.) Baumeisterarbeiten für den Betonkanalumbau in der Schlachthalle II im Schlachthof St. Marx, 3. Bezirk (Heft 23).

1. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße (Heft 24).

— 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Zindgasse von der Felberstraße bis zur Goldschlagstraße im 15. Bezirke (Heft 23).

— 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau eines Hauptunterskanals in der Gomperzgasse im 16. Bezirke (Heft 23).

4. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil, Haus 7 (Heft 25).

— 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erdb-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 16. Pfeninggeldgasse—Pöfingergasse—Koppstraße (Heft 25).

1/10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Nachtrag an Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 12. Böckhgasse (Heft 25).

1/2 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosserarbeiten für den Wohnhausbau 11. Weißenböckstraße, 2. Teil (Heft 25).

4. April, 10 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Elektrische Installationsarbeiten im Bau 18. Weinhauser Straße, 2. Bauteil (Heft 24).
- 10 Uhr. (Städtische Bauleitung St. Marx, 3. Viehmarktgasse 1.) Schlosserarbeiten für den Schlachthof St. Marx, Abdaptierung Schlachtabteilung II (Heft 25).
- 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Wandverkleidungs- und Pflasterungsarbeiten im städtischen Floridsdorfer Bad, 21. Kreckgasse 5 (Heft 25).
- 11 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten für den Bau 18. Weinhauser Gasse, 2. Bauteil (Heft 25).
- 11 Uhr. (Städtische Bauleitung St. Marx, 3. Viehmarktgasse 1.) Anstreicherarbeiten für den Schlachthof St. Marx, Schlachthalle II (Heft 25).
6. April, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Lebensmittelmagazins im Krankenhaus Lainz im 13. Bezirke (Heft 25).
7. April, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Malerarbeiten für den Wohnhausbau 10. Dampfgasse (Heft 25).
11. April. Wohnhausbau 9. Lustlandlgasse (M. Abt. 27 b.) 10 Uhr für die elektrische Installation, 11 Uhr für die Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten (Heft 25).
20. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Anschützgasse und Weiglasse im 13. Bezirke (Heft 23).
- 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Schwendergasse im 13. Bezirke (Heft 23).

## Ergebnisse.

Die mit \*) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

### Kanalumbau in der Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirke.

Anbotverhandlung am 23. März.

Es offerierten mit 1000 Prozent Anzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Alois Zierl 2010; Alois Czerny 2040; G. Glasauer & R. Bernard 2090; Bau- und Terrain-A.-G. 2095; Kronsteiner & Barta 2150; Hubert, H. & B. 2155; Alois Taufner 2195; Hans Zebthofer 2200; R. Dill & D. Gladt 2200; G. Lemböck 2250; Josef Pinter & Komp. 2280; Jng. Langfelder & Komp. 2300; Pittel & Drausewetter 2350;

für die Pfastererarbeiten: R. Chraftel 1500; Georg Voitl 1500; R. Piccardi 1500.

### Zimmermalerearbeiten für den Wohnhausbau 15. Vogelweidplatz.\*)

Anbotverhandlung am 24. März.

Es offerierten in Schilling: Vinzenz König ungültig; Ferdinand Steiner 15.401; Johann Kronfuß 14.797; Rud. Jüttner & Bruder 13.333; Bläsky & Nowotny 14.972;50; Jakob Alexander 12.491; Rudolf Boubelik 16.584; Rudolf Kreuter 13.608;80; Brüder Giuliani 15.635; „Grundstein“ 14.329; Martin Scheffl 11.870; Alois Kolb 11.357;50; Hans Teirych 16.023; Stenzel & Hinner 14.096;70; Robert Seifl 9317;33; Zuderberg & Komp. 14.841;50; Franz Jaludik 15.048; Produktivbau 15.429;33; Emil Grotte 10.976;50; Leopold Klug 11.148; Hans Schimel 13.366; Karl Körner 15.320; Anton Hochreiter 12.808; Johann Higan 17.323; Karl Marchold 15.440; Anton Krug 12.098; Karl Wehle 13.166; Franz Venesch 13.758; Alois Düller 15.679; Heinrich Rumpf 12.671; Alois Danek 14.311;10; Louis Vattan 12.163; Johann Serrani 13.625.

### Schlosserarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 2. und 3. Teil (Nachtrag).\*)

Anbotverhandlung am 24. März.

Es offerierten in Schilling: Franz Widla 21.350;90; Benzel Klit 18.931;20; Kaufjamerle 20.732;50; Albert Barnert 17.935; Karl Nowak 23.623;92; Johann Sommer 18.915;20; „Wimeg“ 18.447;10; Ignaz Krausz & Komp. 18.857;10; Robert Klappholz & Komp. 22.617;74; Siegfried Herchan 18.207;10; Anton Wieser's Söhne 19.682;84; O. Willisch, E. Hauschka 16.813;54.

### Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 21. Zedlseeer Straße, 1. Teil.\*)

Anbotverhandlung am 24. März.

Es offerierten in Schilling: Karl Nowak 106.836;20; Robert Klappholz & Komp. 101.663;58; Albert Barnert & Sohn 123.878; Johann Sommer 112.405;50; E. S. Ripl & Komp. 97.590; Heinrich Rotter 92.272; Karl Kölbl 116.779; Siegfried Herchan 121.677;50; Schneider & Bawrowetz 110.823; Josef Hamata 112.332; „Wimeg“ 114.732; Ignaz Krausz & Komp. 112.382; Anton Wieser's Söhne 102.683;23.

## Kundmachungen.

Zuerkennung der Begünstigung des Prioritätsschutzes für Erfindungen, Muster und Marken auf der Ausstellung „Wien und die Wiener“.

(Bekanntmachung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr vom 16. März 1927, Z. 67664—G.R./1.)

Der in Wien im Mai und Juni 1927 stattfindenden Ausstellung „Wien und die Wiener“ wird für die Erfindungen, Muster und Modelle, die auf dieser Ausstellung zur Schau gestellt werden, und für die Marken, die auf dieser Ausstellung für dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätsschutzes nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 27. Jänner 1925, B.-G.-Bl. Nr. 67, zuerkannt. Diese Begünstigung gilt auch für eine allfällige Verlängerung dieser Ausstellung. (M. D. 2144.)

Verbot des Rauchens und der Verwendung von Feuer oder offenem Licht bei öffentlichen Veranstaltungen.

M. Abt. 52/619/27.

Wien, am 12. März 1927.

Auf Grund der §§ 80 und 114 des Verfassungsgesetzes der Bundeshauptstadt Wien vom 10. November 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1, wird verordnet:

Das Rauchen und die Verwendung von Feuer und offenem Licht, somit auch das Anzünden von Zigarren, Zigaretten und Pfeifen ist bei öffentlichen Veranstaltungen in allen Räumen verboten, in denen dieses Verbot über behördlichen Auftrag durch eine entsprechende Aufschrift ersichtlich gemacht ist, wie in Messen, Ausstellungen, Vergnügungstätten, Versammlungssälen, Kleiderablagen, Umkleideräumen, Holzbauten (Buden), Tribünen und dergleichen.

Übertretungen dieser Kundmachung werden mit Geldstrafen bis zu 200 Schilling oder mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet.

### Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marx.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Die Marktgebühren betragen sonach 1. Rindmarkt: Für ein Rind 1 S 16 g. 2. Jung- und Stechviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 19 g, für ein Schwein, ausgeweidet, oder ein Spanferkel 23 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 8 g. 3. Schweinemarkt: Für ein Schwein 23 g. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 8 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Marke gehörige Einrichtungen benötigt werden, betragen die Gebühren, so weit sie nicht im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 5 g. Für das Ausleihen einer Kälberwage beträgt die Gebühr pro Tag 87 g.)

Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 9 g, für alle übrigen Tiere 1 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Die Versicherungsgebühren betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein lebendes Ferkel pro Woche 5 g, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 2 g, für jedes andere lebende Tier pro Woche 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1927. (M. Abt. 42, 685/I.)

### Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes sowie für die Benützung der Wiener Kontumazanlage zum Zwecke der Durchführung von Pferdeschlachtungen und der Abhaltung des Kontumazschlächterpferdemarktes.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellen sich sonach: Die Marktgebühren für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 16 g, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 1 S 45 g, für ein auf den Markt der Kontumazschlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 16 g; die Schlachtgebühren in der Wiener Kontumazanlage für das Stück Einhufer auf 4 S 64 g. Die Einbringgebühr für jedes direkt, das ist ohne Berührung des Pferdemarktes in das Schlachthaus eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlächterpferden in der Haut auf 1 S 16 g. Die Stallgebühr für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 9 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder Pferdeschlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1927. (M. Abt. 42, 685/II.)

### Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderschlachthäuser.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellen sich sonach:

1. Die Schlachtgebühren für ein Rind auf 4 S 64 g, für ein Kalb auf 58 g, für ein Schaf oder Ziege auf 39 g, für ein Lamm oder Kit auf 23 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 12 g.

2. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines im Schlachthaus geschlachteten Rindes für Wurstzwecke zc. (sogenanntes Ausbeineln) auf 2 S 32 g, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Wurstzwecke zc. für je 50 kg auf 1 S 16 g.

3. Die Einbringgebühren für ein Rind auf 1 S 16 g, für ein Kalb auf 19 g, für ein Schwein auf 23 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Ritz) auf 8 g, für 100 kg Fleisch oder Fetteschwein auf 46 g.

4. Die Benützungsgebühren für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Untersuchung und Aufteilung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachthallen und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachtstand und Tag auf 58 g, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m<sup>2</sup> und Tag auf 5 g.

5. Die Schlachtgebühren, soweit eine Einstellung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag 9 g, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 1 g. Wird ein Tier nicht in Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthaus eingestellt, so ist nur die Gebühr zu entrichten.

6. Sonstige Gebühren: a) Für die Zuweisung eines Wagenaufstellungsplatzes 4 S 64 g; b) für den Bezug von Innereien und Hautausschnitt für je 500 kg oder weniger 2 S 32 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1927. (M. Abt. 42, 695/III.)

**Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthaus.**

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellt sich sonach die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 45 kg auf 93 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 1 S 74 g, für ein Schwein über 100 kg auf 2 S 32 g; die Einbringgebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 23 g; die Stallgebühr, soweit eine Einstellung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1927. (M. Abt. 42, 685/IV.)

**Veränderliche Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffstationen Wiens ein- und ausgeladen werden, im April 1927.**

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellt sich sonach

	die volle Stückgebühr	die halbe Stückgebühr
für ein Stück Großvieh (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere, Rinder, Büffel) im Alter über 6 Wochen auf . . . . .	2 S 90 g	1 S 45 g
für ein Schwein auf . . . . .	1 " 39 "	0 " 70 "
für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis zu 6 Wochen auf . . . . .	0 " 93 "	0 " 46 "
für ein Schaf oder eine Ziege auf . . . . .	0 " 70 "	0 " 35 "
für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Ritz auf . . . . .	0 " 46 "	0 " 23 "
für ein Stück Geflügel auf . . . . .	0 " 06 "	0 " 03 "

(M. Abt. 43, 5/IV.)

**Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).**

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellt sich sonach der Stücktarif für Fleisch- und Fettwaren sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 46 g, für Kälber per Stück auf 19 g, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Rehe, Gemsen, Damwild und Rufflons per Stück auf 8 g, für Schweine, Ferkel und Wildschweine per Stück 23 g, für Hirsche per Stück auf 46 g, für Hasen und Kaninchen per Stück auf 9 g, für Gänse per Stück auf 18 g, für Haus- und sonstiges (Wild)geflügel per Stück auf 9 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1927. (M. Abt. 42, 685/V.)

**Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch.**

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es stellen sich sonach die Untersuchungs(Beschau)gebühren:

nach § 3, Punkt 1 des Gesetzes, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 51/25, für die Untersuchung von Tieren, die im Fuhrtrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarkt unmittelbar in die Schlachthöfe gebracht werden, für ein Stück Großvieh, das sind Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 1 S 45 g, für ein Schwein auf 70 g, für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 46 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 35 g, für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Ritz auf 23 g;

§ 3, Punkt 2 entfällt; nach § 3, Punkt 3, für die Untersuchung (Beschau) von Einhufern und Klautentieren, die in gewerblichen Privatschlachthallen geschlachtet werden, ferner bei Notgeschlachten solcher Tiere und bei Hausgeschlachten von Kleins- oder Stechvieh, für ein Stück Großvieh auf 4 S 64 g, für ein Schwein auf 1 S 74 g für ein Kalb oder ein Fohlen auf 1 S 16 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 87 g, für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Ritz auf 58 g; nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar:

	die einfache Gebühr	die doppelte Gebühr
für ein Weidnertier auf . . . . .	1 S 74 g	3 S 48 g
für ein Weidnerschwein auf . . . . .	1 " 16 "	2 " 32 "
für ein Weidnerfals oder ein Weidnerfals auf . . . . .	0 " 87 "	1 " 74 "
für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf . . . . .	0 " 58 "	1 " 16 "
für alle übrigen Weidnertiere auf . . . . .	0 " 29 "	0 " 58 "
für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf . . . . .	0 " 58 "	1 " 16 "

nach § 3, Punkt 5, für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einhufer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie der Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermengt sind: für ein Stück Pferd, Esel, Maultier und Maulesel auf 1 S 16 g, für ein Stück Fohlen auf 58 g, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 29 g;

nach § 3, Punkt 6, für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 6 g die einfache, 12 g die doppelte Gebühr;

nach § 3, Punkt 7, für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genußtauglichkeit der beanstandeten Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühren beträgt, 6 S 96 g;

nach § 3, Punkt 8, für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 6 S 96 g, die halbe Gebühr auf 3 S 48 g.

Diese Gebühren sind nicht einzuheben, wenn der Bund, ein Land, ein Bezirk (Bezirksverband) oder eine Gemeinde die für die Einrichtung in Betracht kommende Partei ist (§ 6 des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 50).

Die vorstehende Kundmachung tritt mit 23. März 1927 in Kraft. (M. Abt. 43, 4/IV.)

**Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Ferkelmarktes im 21. Bezirke, Groß-Fedlersdorf für die Zeit vom 1. bis 30. April 1927.**

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. September 1925, P. Z. 2406, wird verlautbart: Die Marktgebühr für ein auf den Ferkelmarkt im 21. Bezirke zu Markte gebrachtes Tier (Ferkel, Frischling und Läufer Schwein) beträgt 23 g. (M. Abt. 42, 685/VII.)

**Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.**

Die Grundgebühr beträgt 1 S 16 g. Es betragen sonach:

Die Marktgebühren für ein Rind 1 S 16 g, für ein Schwein (Spanferkel) 23 g, für ein Kalb 19 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 8 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 5 g für 100 kg, für das Ausleben einer Kälberwage eine Gebühr von 87 g pro Tag, für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzuschlachtender Tiere von der Ausladerampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr für Rinder von 5 S 80 g, für Schweine oder sonstige Kleintiere von 1 S 16 g zu entrichten.)

Die Stallgebühren für die Einstellung in den Verkaufshallen oder Sammelstallungen für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 9 g, für alle übrigen Tiere 1 g; für die Einstellung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Die Versicherungsggebühren für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein Stück Fetteschwein pro Woche 5 g, für ein Stück Jungschwein oder ein Stück Kalb pro Woche 2 g, für alle übrigen Tiere pro Woche 1 g.

Die Schlachtgebühren für ein Rind 4 S 64 g, für ein Kalb 58 g, für ein Schaf oder eine Ziege 39 g, für ein Lamm oder Ritz 23 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 12 g, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 93 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 1 S 74 g, für ein Schwein über 100 kg 2 S 32 g.

Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtenanlage selbst geschlachteten Rindes für Wurstzwecke usw. (sogenanntes Ausbeineln) 2 S 32 g.

Die Benützungsggebühren von Schlachthallen per Schlachtstand 58 g, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 5 g.

Die Einbringgebühr für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachtanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier so hoch wie die Marktgebühr.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. April 1927. (M. Abt. 42, 685/VI.)

### Eintragungen in Den Erwerbsteuerkataster. Gewerbeunternehmungen.

7. Februar 1927.

Adler Michael, gewerbmäßige Revision und Kontrolle von Handelsbüchern, Einrichtung, Ueberprüfung und Begutachtung kaufmännischer Bilanzen, Neuanlage und Umgestaltung von Geschäftsbüchern, 13. Linzer Straße 67. — Damenkleiderfabrik „Angele“, Selma Albrecht & Komp., Kleidermachergewerbe, 4. Lothringerstraße 4. — Ahlsberger Friedrich, Bücherrevision, 6. Mariahilfer Gürtel 14. — Auer Elisabeth, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 13. Linzer Straße 314. — Balogh Elise, Straßenhandel mit Obst, Blumen und Kanditen, 2. Ausstellungsstraße, rechts zwischen dem vierten und fünften Baum vor dem Biadulle. — Beinbacher Leopold, Wäschewarenherzeugung, 9. Sechshimmelsgasse 13. — Benda Josef, Konzession für die Unterstufe für Elektrotechnik für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Herstellung von Anlagen im Anschlusse an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederpannungskonzession), 18. Messerschmidgasse 32. — Bernfeld Alice, Modistengewerbe, 2. Taborstraße 25. — Bientzold Moses, Handel mit Lederabfällen, 2. Ybbsstraße 27. — Binder Karoline, Gemischtwarenhandel, 8. Kochgasse 36. — Birner Gij. Em., Wurst-, Selchwaren- u. Schweinefleischverfleiß, 13. Hütteldorfer Straße 118. — Wittner Wilh., Fahr- u. Motorräderreihanstalt, 13. Meißelstr. 81. — Blahak Jof., Schlosser, 2. Stuverstraße 15. — Böhmner Peter, Erzeugung von Gemisch-technischen Produkten, 13. Risselgasse 9. — Böhmer Peter, Gemischtwarenhandel, 13. Risselgasse 9. — Bolly Klara, Verfleiß von Ruderbäderwaren, Kanditen, Marmeladen, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, 13. Sportplatz, Ameisgasse—Dreyhaufenstraße. — Brunner Theresia, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- u. Küchenbedarfes, 13. St. Veit-Gasse 78. — Coufal Adele, Verfleiß von Wurstwaren und Gebäck in der Zeit von 9 Uhr abends bis 5 Uhr früh, 2. Praterstraße, Ecke Franzensbrückenstraße, vor dem Café Praterstern. — Dattinger Ferdinand, Friseur, 13. Altgasse 15. — Drabits Agnes, Handel mit Geflügel, Wildbret und Eiern, 12. Bischofsgasse 3. — Dufes Alfred, Handel mit Eiern, Butter und Textilwaren, 2. Ausstellungsstraße 3. — Epple Josef, Mechaniker, 13. St. Veit-Gasse 17. — Erber Josef, Gemischtwarenhandel, 13. Kueffsteingasse 16. — Faltner Rudolf Johann, Bäder, 8. Bennogasse 29. — „Ferrochem“, Vertretungsgesellschaft technischer Neuheiten, Kanitz & Komp., Handel mit technischen Artikeln, 9. Glasergasse 19. — Friedmann Hans, Handelsagentur, 2. Heinestraße 4. — Fuchs Leopold, Handel mit Kurz- und Papierwaren, 12. Schöglgasse 25. — Grosz Sidonie, Flaschenbierverfleiß, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 12. Wilhelmstraße 54. — Grün Jakob, Handel mit Weinen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, 5. Schönbrunner Straße 120. — Grundl Emilie, Allwarenhandel, 9. Berggasse 34, Trödlerrhalle, Zelle 40. — Harzl Hermine, Verfleiß von Ruderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem nebst Obst, 12. Eichengasse 48. — Hiesl Marie, Viktualienverfleiß, 8. Ledergasse 26. — Hirsch Marie, Warenhandel, beschränkt, 9. Stadtbahnviadukt 115. — Holzschuh Karl Franz, Gemischtwarenhandel, 12. Malfattgasse 22. — Hradzitra Stephanie, Handel mit neuen Möbeln, Bilderrahmen und Gläsern, 8. Widenburggasse 2. — Huber Anna, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15. Kohlenhofgasse 5. — Dr. med. Ivanikova Maria Antonia, Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände, 8. Schöffelgasse 10. — Jung Karl Alois, Lebensmittel- und Konsumwarenverfleiß beschränkt, 17. Rainzasse 11. — Kaiser Adolf, Handelsagentur, 8. Pfeilgasse 35. — Oskar Freiherr von Kobarn zu Kornegg, Inhaber der Firma Oskar Kobarn, fabrikmäßige Erzeugung von Textilmaschinen für Kunstseidenindustrie, 4. Prinz Eugen-Straße 12. — Kolbuschower Jakob, rechte Krochmal, Handelsagentur, 2. Große Schiffgasse 2. — Kollmann Karl, Friseur, 6. Mittelgasse 7. — Kowalik Hyazinth, Sattler, 2. Franzensbrückenstraße 20. — Ina Ladner Friedrich, Beratung in feuertechischen Angelegenheiten sowie Unternehmung von Feuerungsanlagen hinsichtlich rationeller Ausnutzung der Brennstoffe, 4. Johann Strauß-Gasse 42. — Lanni Alexander, Handelsagentur, 4. Frankenberggasse 12. — Lazar Sophie, gewerbmäßiger Betrieb einer elektrischen Wäschereifabrik sowie Uebernahme zum Chemischputzen, Färben, Appretieren und Wäscheputzen, 4. Panialogasse 15. — Leitner Leopold, Handel mit Wohnungseinrichtungsgegenständen aller Art, 4. Schelleingasse 10. — List Karl, Inhaber der Firma Karl List, Noentur in Tuch- und Textilwaren, 4. Margaretenstraße 35. — Lukas Hilda, Handel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, 4. Flechurmoasse 26. — Manel Anna, Gastwirts-gewerbe, 18. Martinstraße 19. — Mann Friederike, Verfleiß von Ruderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, 12. Schönbrunner Straße 175. — Medak Albalbert, Lebensmittelhandel, beschränkt, 4. Waagasse 13. — Medinger Paula, Kommissionshandel mit Motorrädern und deren Bestandteilen, 4. Gußhausstraße 30. — Meindl Wilhelm, Uhrmacher, 4. Margaretenstraße 45. — Misal Marianne, Erzeugung von Handarbeiten im Rahmen der Wäschewarenherzeugung, 8.

Laubongasse 43. — Nagh Lydia, Handel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, 4. Karolimgasse 27. — Ing. Nehoda Madar, Handelsagentur, 4. Wiedner Hauptstraße 59. — Neubauer Johann, Gemischtwarenhandel im großen, 4. Schönburgstraße 19. — Neufuß Heinrich, Handel mit Artikeln für die graphische Industrie und Bureaumaschinen, 4. Wiedner Gürtel 64. — Neumann Leo, Handel mit Maschinen, 4. Wehringergasse 4. — Pachernegg Leopold, Friseur und Rajeur, 2. Mittersteig 9. — Palme Josef, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Vereinshausgasse 1. — Pflug Michael, Milchmeierei, 12. Schönbrunner Straße 276. — Pitsch Samuel, Gast- und Schankgewerbe, 18. Abt. Karl-Gasse 12. — Ing. Pollat Moriz Leopold, Verwaltung von Gebäuden, 9. Säulengasse 19. — Polatschel Josef, Pferdefleischverfleiß, 21. Angererstraße, Nordbahn, Frachtenbahnhof. — Ragauer Paul, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, 4. Favoritenstraße 66. — Rokotnik Margarete, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 2. Willersdorfgasse 8. — Samiec Josef, Gemischtwarenhandel, 4. Margaretenstraße 30. — Schiller Friedrich, Handelsagentur, 4. Karlsplatz 7. — Schmal Paul, Gemischtwarenhandel, 8. Lange Gasse 59. — Schleifinger Gustav, Handelsagentur, 9. Uferbachstraße 5. — Schmid Karl, Buch- und Bilanzrevision, 8. Josefstädter Straße 64. — Schneider Maria Franziska, Damenkleidermachergewerbe, 9. Georg Sigl-Gasse 12. — Schubauer Karl, Brennholzhandel im großen, 4. Starbembergasse 45. — Schulhof Fritz, Bücher- und Bilanzrevision, sowie buchhalterisches Einrichten von Betrieben, 4. Schönburgstraße 50. — Schweitzer Josef, Kommissionshandel mit Autos und technischen Bedarfsartikeln, 4. Belvederegasse 19. — Schwenk Ernst, Gemischtwarenhandel im großen, 4. Rechte Wienzeile 5. — Seif Esig, Handel mit Textil- und Manufakturwaren, 2. Große Schiffgasse 5. — Singer Leopold, Handelsagentur, 4. Mühlgasse 9. — Spierer Julius, Handel mit Pelzwaren, 2. Franz Hochelinger-Gasse 25. — Steinellner Sophie, Allwarenhandel, 9. Berggasse 34, Trödlerrhalle, Zelle 114. — M. Straßil & Sohn, offene Handelsgesellschaft, Großhandel mit Obst, Agrumen, Gemüse und Süßfrüchten, 4. Rajschmarkt, Stand 746/47 und 752/53. — Stumpfe Emil Oskar, Handelsagentur, 4. Floragasse 7. — Suske Henriette, Stickerie-gewerbe, 4. Margaretenstraße 13. — Szilwasi Aloisia, beschränkter Gemischtwarenhandel, 4. Belvederegasse 27. — Taube Frieda, Handel mit Ruderwaren, Kanditen, Fruchtsäften und Obst, 4. Heumühlgasse 8

(Das Weitere folgt.)

Billigste und behaglichste Raumbeheizung erreichen Sie nur mit Swoboda's Dauerbrandöfen „Automat“ und „Tantal“ Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamine. Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos. Automaten-Baugesellschaft ALOIS SWOBODA & Co., Tel. 28-3-51. Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 24-0-42.

Aufzugfabrik Ferd. Bauer's Nachfolger Wien, VII. Bezirk, Zieglergasse Nr. 67. Gegründet 1868. Telephone 37-5-22. Aufzüge — Krane — Hebezeuge — Transporteure — Bekohlungsanlagen — Aufzugrevisionen

N. RELLA & NEFFE BAU A. G. Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39-41. Tel. 80-5-80 Serie Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, 1872 Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen etc. Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora

Eisenkonstruktions - Werkstätte und Bauschlosserei Schneider & Wawrowetz Wien, IX., Müllnergasse 10-12 Fernruf: 18-4-63 Erzeugung von Oberlichtern, Zierlichtern, Stiegen und Stiegengeländer, Gittertore, Türen, Fenster sowie sämtliche Beschlagarbeiten für alle Hochbauten.

# TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft  
Wien, I., Stubenring 24      Telephon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fussbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

1866

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE

## C. H. RIPL & Co.

BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN

WIEN VIII., LEROHENFELDER STRASSE 156

TELEPHON Nr. 28-0-77

TELEPHON Nr. 28-0-77

Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Füllungsdröten

Metallwarenfabrik A.-G. vorm. Louis Müller's Sohn, Fritz Müller

Wien, XIII., Gurkgasse 18—22

Telephon 33-1-68, 33-1-71

Telegr.-Adr.: Metallmüller

Metallgießerei und Beschläge für Fahrzeuge

1820



## Rudolf Patzer

Wien, I., Getreidemarkt 2.

Armaturen f. Maschinen, Dampf- u. Wasserleitungen, sämtl. technische Betriebserfordernisse, Rohre, Fittings, Wächterkontrolluhren, Arbeiter-Kontrollapparate, Manometer, Thermometer. — Reparaturen prompt. 1838

# „Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie.

**BRANCHEN:**

Straßenimprägnierungsöl „Impregmol“, Mineralölprodukte, Technische Fette aller Art, Rostschutzfarben, Pflanzenschutzmittel.

# Berndorfer Metallwarenfabrik

## Arthur Krupp A.-G., Berndorf, Nied.-Österr.

schwer versilberte  
und unversilberte

Alpaka-Bestecke u. Tafelgeräte  
:: Reinnickel-Kochgeschirre ::

Niederlagen:

Wien,

I., Graben 12

Telephon Nr. 71-004

I., Wollzeile 12

Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19—21

Telephon Nr. 31-97

1798

## Wandverkleidungen, Pflasterungen, Kanalisationen u. Baumaterialien

### J. Führer & Ing. R. Führer

1857

Wien, VI. Bezirk, Brückengasse 8. — Telephon 72-14

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

## Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephonzentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Holztränkung

## Guido Rütgers, Wien

IX./I., Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28

Holzpflaster - Leitungsmaste  
Eisenbahnschwellen

# Eisenkonstruktionen aller Art

Gasbehälter, Kioske, Dach- und Deckenkonstruktionen, Patent Tragnetzblech

Wien **Waagner-Biró A. G.** Graz

Telephon-Nummer 52-5-40

Wien, V., Margaretenstraße 70

Telephon-Nummer 52-5-40



## Maschinenfabriks - Actiengesellschaft N. Heid, Stockerau

Wiener Bureau: Wien, III., Schwarzenbergplatz 6

Fernsprecher Nr. 98-5-20 Serie

Telegramm-Adresse: **Heid Stockerau**. Fernsprech-Anschluß: **Stockerau 11 u. 102**

Abteilung **Trierefabrik**:  
Trieure, Trieurzylinder, Schrotmühlen, komplette Getreideputzereianlagen  
Kleereinigungsanlagen, Bau kompletter Lägerhauserrichtungen etc.

Abteilung **Transportanlagen**:  
Moderne Transportanlagen größten Stils für den Umschlag von Massengütern jeder Art. Fahrbare Transportbänder, Hubtransportwagen.

Abteilung **Werkzeugmaschinen**:  
Schnelldrehbänke, Hochleistungs-Bohrmaschinen.  
Universal-Werkzeugmaschinen „Alliance“.

Abteilung **Kaltwalzwerk**:  
Kaltgewalztes Bandeisen und kaltgewalzter Bandstahl. 1975

## GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-35

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.  
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezialbetriebe und Filiale Salzburg.



**HUTTER & SCHRANTZ A.-G.**  
SIEBWAREN- UND FILZTUCHFABRIKEN  
WIEN, VI., WINDMÜHLGASSE 26  
EINFRIEDUNGEN, DRAHTGEFLECHTE USW.

## GEBR. ANDREAE

Wien, IV., Rainergasse Nr. 3. — Telefon 58-1-40.

Ausführung von:

**PFLASTERUNGEN — WANDVERKLEIDUNGEN —  
STEINZEUGROHR-KANALISIERUNGEN**

sowie Lieferungen sämtlicher Baumaterialien.

1947

## Matthias Schütz

Wien, II/1, Praterstraße 15 (Lloydhof).

Fabrikniederlage der gußeisernen porzellan-emaillierten  
Badewannen „Cimbria“ und „Austria“.

Telephon 44-5-40.

1799



**THE NEUCHÂTEL ASPHALTE  
COMPANY LIMITED, FILIALE  
IN WIEN**



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63.

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

## Chamottewaren- und Tonöfenfabrik AUG. RATH jun. in Krumnußbaum an der Donau.

Zentralbüro: Wien, I., Walfischgasse Nr. 14. Fernsprecher:  
Musterlager: Wien, I., Schwarzenbergstr. 2. 70-2-47, 73-4-51.

Schamotteziegel für alle Zwecke, Klinkerziegel, Poterien (Rauchabzugrohre), Schamotte-  
mörtel, Kachelöfen in jeder Ausführung, Herdkacheln, künstliche Bimssteine.

## Bauunternehmung B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny

Wien, VI., Gumpendorfer Str. 30 - Fernspr. Nr. 56-15

Wohn- und Industriebauten,  
Adaptierungen,  
Renovierungen aller Art,  
Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,  
Sanitäre Anlagen,  
Kanalisierungen,  
Gußrohrlegungen,  
Solide Ausführung,  
Kürzeste Bauzeit,  
Kulanteste Bedingungen.

## Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung

**Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15**

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

## TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49

## Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,  
Keramiksteine, Tonwaren aller Art. 1802

Name  
gesetzlich  
geschützt!

# „HARDNER“ STAHL-BETON

Name  
gesetzlich  
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten

Abnutzungsfest, staubfrei und wasserdicht!

1885

Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift:  
Klismet Wien

**RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109**

Telephon  
Nr. 41-83